



Die Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF) setzt sich für die Verbreitung von freiem und offen

zugänglichem Wissen in der Gesellschaft ein. Unser Ziel ist es, die digitale Mündigkeit der Bürger:innen in der Demokratie zu stärken, Partizipation zu ermöglichen und den ethischen Umgang mit Technologie zu fördern. Dazu fokussieren wir uns auf Transparenz & Informationsfreiheit, Offene Daten & Offene Bildung sowie Civic Tech & Open Source.



Reporter ohne Grenzen dokumentiert Verstöße gegen die Presse- und Infor-

mationsfreiheit weltweit und alarmiert die Öffentlichkeit, wenn Medien und deren Mitarbeitende in Gefahr sind. Wir setzen uns für mehr Sicherheit und besseren Schutz von Journalist*innen ein. Wir kämpfen online wie offline gegen Zensur, gegen den Einsatz sowie den Export von Überwachungstechnik und gegen restriktive Mediengesetze.



Wikimedia Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein mit über 100.000 Mitgliedern, der verschiedene Wikimedia-Projekte - allen voran Wikipedia und

Wikidata - unterstützt. Der Verein engagiert sich darüber hinaus auf allen gesellschaftlichen Ebenen für den freien Zugang zu Wissen und Bildung, überzeugt politische und gesellschaftliche Akteure von den Vorteilen freier Inhalte und setzt sich für eine gemeinwohlorientierte Digitalpolitik ein.

Gefördert durch:

STIFTUNG
MERCATOR

Kontaktieren Sie uns

Kai Dittmann

Gesellschaft für Freiheitsrechte
kai.dittmann@freiheitsrechte.org

Helene Hahn

Reporter ohne Grenzen
helene.hahn@reporter-ohne-grenzen.de

Jan-David Franke

Wikimedia Deutschland
jan-david.franke@wikimedia.de

Pia Sombetzki

AlgorithmWatch
sombetzki@algorithmwatch.org

Christina Willems

Open Knowledge Foundation Deutschland
christina.willems@okfn.de

Lara Mieg

Projektmanagerin Bündnis F5
info@buenndnis-f5.de

F5 lebt vom Austausch! Kontaktieren Sie uns auch gerne unter info@buenndnis-f5.de und besuchen Sie buenndnis-f5.de für Updates zu unserer Arbeit.

Refresh Digitalpolitik



LOADING...



Was wir machen

Kern unserer Arbeit ist ein strukturierter Dialog mit Politikschaffenden zu digitalpolitischen Themen, wie Privatsphäre, digitale Sicherheit und Selbstbestimmung, Open Data und Transparenz oder Hass und Hetze im Netz.

- Wir veranstalten regelmäßige parlamentarische Austausche, um direkt mit Entscheidungsträger*innen ins Gespräch zu kommen und Stimmen aus der Zivilgesellschaft zu stärken.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Expert*innen stärkt uns bei der kritischen Begleitung der Regierungsarbeit.
- Wir begleiten Gesetzgebungsverfahren: von eigenen Gesetzesentwürfen, über gemeinsame Stellungnahmen, Teilnahmen an Sachverständigenanhörungen bis hin zur Implementierung.
- Der Austausch mit der Zivilgesellschaft ist unser Fundament: Auch außerhalb von F5 bringt sich jede Mitgliedsorganisation in zahlreichen Zusammenschlüssen mit anderen NGOs in weitestgehende Debatten ein.

Die F5-Organisationen bringen unterschiedliche Stärken ins Bündnis: Der Austausch untereinander und die gegenseitige Unterstützung bei den vielfältigen praktischen, politischen, juristischen und menschenrechtlichen Herausforderungen der digitalen Transformation machen die gemeinsame Arbeit aus.

Was wir wollen

Maßgabe einer demokratischen, inklusiven und transparenten Digitalpolitik muss es sein, Gemeinwohl ins Zentrum zu stellen. Das kann nur gelingen, wenn mehr Stimmen gehört und beteiligt werden.

Die F5-Organisationen bilden einen breiten Querschnitt der (digitalen) Zivilgesellschaft und bündeln ihre inhaltliche Expertise.

- **Privatsphäre und digitale Sicherheit schützen:** Ob BND-Gesetz oder Chatkontrolle – wir verteidigen digitale Freiheiten und Menschenrechte gegen ausufernde Überwachung.
- **Wirksame Kontrolle für Plattformen und Algorithmen:** Wir treten für Regulierungen von Online-Plattformen ein, die die Meinungs- und Informationsfreiheit schützen und Nutzendenrechte stärken.
- **Für Open Data, Open Source und Open Content:** Was maßgeblich mit öffentlichen Mitteln finanziert wurde, muss der Öffentlichkeit frei zur Verfügung stehen – statt Öffentliches Geld – Öffentliches Gut!
- **Digitalisierung nachhaltig gestalten:** Die digitale Transformation darf weder Treiber der Klimakrise noch als Allheilmittel für Ziele der Klimagerechtigkeit heraufbeschworen werden. Für ein nachhaltiges Morgen müssen heute die Weichen gestellt werden.

Die Zukunftsfähigkeit einer demokratischen digitalen Gesellschaft ist unser Ziel. Daran werden wir Politik und Wirtschaft messen – und selbstverständlich auch uns selbst.

Wer wir sind



AlgorithmWatch ist eine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Berlin und Zürich, die

sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen von algorithmischen Entscheidungssystemen und Künstlicher Intelligenz befasst. Wir setzen uns dafür ein, dass solche Systeme Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Nachhaltigkeit stärken. Dazu tragen wir mit politischen Kampagnen, Advocacy-Arbeit, journalistischen Recherchen, Forschung und Technikentwicklung bei.



Die Gesellschaft für Freiheitsrechte wurde 2015 mit Sitz in Berlin gegründet. Seither

verteidigen wir die Grund- und Menschenrechte mit rechtlichen Mitteln. Als gemeinnütziger Verein nutzen wir strategische Gerichtsverfahren und juristische Interventionen, um Demokratie und Zivilgesellschaft zu fördern, Überwachung und digitale Durchleuchtung zu begrenzen und für alle Menschen gleiche Rechte und soziale Teilhabe durchzusetzen.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen? Mit Ihrer Spende an F5-Organisationen unterstützen Sie eine starke digitale Zivilgesellschaft.